Halle und Umgegend.

Halle, 28. März.

— [Die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar von Preußen] passierten gestern nachmittag 8 Uhr 50 Min. von Berlin kommend und nach Basel fahrend den hiesigen Bahnhof. Die Prinzen sind auf einer Reise nach Norditalien begriffen.

— [Centralvorstand der nationalliberalen Partei für die Provinz Sachsen.] In den Centralvorstand sind gewählt worden die Herren: Generaldirektor Ebeling, Professor Dr. Friedberg und Justizrat Dr. Keil in Halle, ferner Major der Landwehr Blacke, Stadtrat Reichardt, Rittergutsbesitzer Nimpau, Landgerichtsrat Schiffer, Generaldirektor Dr. Sernau und Lehrer Wagenführ. Von den Herren gehört Herr Nimpau der nationalliberalen Fraktion des Reichstages, die Herren Keil, Nimpau und Schiffer der nationalliberalen Fraktion des Landtages an.

— [Die Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen] gab am 23. und 24. März durch Ausstellung der von Schülerinnen gefertigten Arbeiten Gelegenheit, ihre Leistungen kennen zu lernen. Die Besucher der Ausstellung wurden zunächst durch die vielen künstlerisch ausgeführten Arbeiten gefesselt; den kritischen Blick der Hausfrauen mußten aber auch die Kleider und Wäsche, wie Stopf- und Flickarbeiten befriedigen. Ebenso zeugten die ausgelegten Bücher und dergl. dafür, daß den Zöglingen praktischer Unterricht in der Buchführung zuteil wird. Bisher haben sämtliche in der früher Gehrts-Wildhagenschen Schule ausgebildeten Zöglinge das Examen als Handarbeits- oder Industrie-Lehrerinnen bestanden.

— [Die Kindergärtnerinnen-Prüfung im Laegelschen Seminar] fand Mittwoch, den 25. d. M. statt. Es bestanden alle 15 Prüflinge, und zwar als Kindergärtnerinnen I. Klasse: Frl. Martha Ahlberg-Holdenstedt, Elsbeth Hartberg-Halle, Klara Herrmann-Halle, Hertha Könecke-Seehausen i. A., Klara Nöbel-Halle, Frieda Preißigke-Delitzsch und Hedwig Schmalluß-Halle; ferner als Kindergärtnerinnen II. Klasse: Frl. Antonie Kaisers-Alstedt, Martha Morgenstern, Berthe Münster, Helene Schaif, Anna Sommer und Martha Ungefroren, sämtlich aus Halle, und endlich als Haushaltungsschülerin Frl. Klara Steinbach-Ammendorf. Die Prüflinge konnten ohne Ausnahme durch das Seminar sogleich in entsprechende Stellen untergebracht werden. Der Abend des 27. vereinigte die Lehrer und Schülerinnen sowie deren Angehörige im großen Thalia-Festsaale zur Examenfeier.

— [Gesellenstücks-Ausstellung.] In dem mit den Fahnen und Bannern der zum Hallschen Innungsausschuß gehörenden Innungen geschmückten kleinen Saale der „Kaisersäle" wurde gestern mittag die diesjährige Gesellenstücks-Ausstellung eröffnet. Der Vorsitzende des Innungsausschusses, Herr Tischlermeister Schondorf, begrüßte die Erschienenen, namentlich den Regierungsvertreter, Herrn Regierungsrat von Lentze. Regierungsrat v. Lentze versicherte, daß die Königl. Regierung bemüht sei, dem Handwerk fördernd zur Seite zu stehen, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Im Namen der Handwerkskammer sprach Herr Klempnermeister Grecke. An die Ansprachen schloß sich der Rundgang und die Erklärung der ausgelegten zahlreichen Gesellenstücke durch die Obermeister. Außer den Gesellenstücken waren ausgehängt Zeichnungen, Holzschnitzereien aus der Handwerkerschule. Die Ausstellung ist bis heute abend geöffnet. Gestern wurden die beiden ersten Staatspreise einem Glaser- und einem Stellmacher-Junggesellen in Höhe von je 25 M. ausgehändigt. Die Königl. Regierung hat dem Innungsausschuß zwecks Ausgabe von Preisen 200 M., die Handwerkerkammer 100 M. überwiesen.

— [Frachtfreie Beförderung von Liebesgaben zum Besten der Verwundeten und Kranken in Ostasien.] Solche Güter, die auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatze zum Besten der Verwundeten und Kranken der beiden kriegführenden Nationen verwendet werden sollen und von der Vereinsorganisation vom Roten Kreuz dorthin gesandt werden, werden auf den preußisch-hessischen Staatseisenbahnen frachtfrei befördert. Es kommen nur solche Sendungen in Frage, die entweder an das Depot des Centralkomitees vom Roten Kreuz in Neubabelsberg gerichtet sind oder von diesem abgesandt werden.

— [Preußischer Beamten-Verein zu Halle.] Aus dem Geschäftsbericht für 1903 ist mitzuteilen, daß der Verein 3100 ordentliche und 735 außerordentliche Mitglieder zählte, zusammen 3835 gegen 3814 Mitglieder im Vorjahre. Das 25jährige Bestehen des Vereins wurde am 6. März in Form eines geselligen Abends gefeiert. Der Verein steht mit 95 Geschäftsleuten der verschiedensten Branchen in Verbindung, wodurch den Mitgliedern Vorteile gewährt werden. Das gleiche ist der Fall mit der Provinzial-Städte-Feuersozietät, dem Stadttheater, dem Neuen Theater und dem Zoologischen Garten. Die Vermögensverhältnisse gestatteten es, besonders hilfsbedürftigen Mitgliedern des Vereins eine Geldunterstützung von zusammen 1000 M. zu gewähren. Zur möglichst nützlichen Verwendung dieses Betrages wurde er der Wilhelm Augusta-Stiftung überwiesen. Dem Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in Halle wurden 500 M. aus Vereinsmitteln bewilligt. Auch für den Verein für Kinderheilstätten zu deutschen Seebädern wurden die üblichen Beiträge geleistet. Als Vertrauensmänner wurden neugewählt die Herren Staatsanwaltschafts-Sekretär Dietze, Direktor der Provinzial-Taubstummen-Anstalt Franke, Lehrer Köhler, Gerichtskassen-Kontrolleur Krüger, Postassistent Alw. Müller und Oberpostassistent Schob. Die Jahreseinnahme betrug 3862,10 M., darunter 5207,45 M. Mitgliederbeiträge, die Jahresausgabe 6641,68 M., mithin verblieb ein Bestand von 3220,42 M. gegen 3632,22 M. im Vorjahre.

— [Das Passionskonzert] des Stadtsingechors findet Dienstag, 1/2 8 Uhr abends, in der Marktkirche statt.

— [Radfahrerfest.] Das gestern abend im großen Saal der „Kaisersäle" zum Besten der drei Sanitäts-Kolonnen in der Altstadt und dem Vorort Crölliwitz veranstaltete Gala-Saal-Fest des Bezirks Halle, Gau 18 (Magdeburg) des Deutschen Radfahrerbundes war wahrscheinlich infolge der schönen Witterung nur mäßig besucht. Ein von Herrn Franz Hirsekorn gut gesprochener Prolog wies auf den wohltätigen Zweck der Veranstaltung hin. Die vier Bezirksvereine „Hallesche Radfahrer-Gesellschaft", „Wanderer", „Adler" und „Germania" hatten sich zu einem Bannerreigen vereinigt, der recht exakt gefahren wurde. Ein gemischter Reigen von 4 Damen und 4 Herren des Radfahrerklubs „Normannia"-Halle folgte. Staunen erregten die Leistungen des Kunstmeisterfahrers des Deutschen Radfahrerbundes für 1903/04, des Herrn Max Schönemann-L.-Lindenau, auf dem Niederrad. Ein Sechser-Niederrad-Reigen des Radfahrervereins „Adler"-L.-Leutzsch erregte dadurch Aufsehen, daß er freihändig und teils auf dem Hinterrad allein gefahren wurde. — Im zweiten Teil produzierte sich zunächst der R.-Kl. „Normannia"-Halle im Sechser-Niederrad-Reigen ähnlich wie der Leipziger Verein. Um Abwechslung in das Programm zu bringen, führte eine Riege des Kaufmännischen Turnvereins Uebungen am hohen Springtisch unter Verwendung der Trampoline aus, während die Damenabteilung des Vereins sich im Keulenschwingen zeigte. Interessant gestaltete sich ein Radballspiel zwischen den Radfahrervereinen „Diana"-Leipzig-West und „Adler"-L.-Leutzsch. Es siegte „Diana" mit 8 gegen „Adler" mit 0 Goals. — Das Publikum war von dem Gebotenen sichtlich befriedigt. Ein Schlußkommers der Beteiligten und deren Angehörigen verlief in bester Weise.

— [Stadttheater.] Für Dienstag ist eine Wiederholung der Operette „Wiener Blut" von Johann Strauß angesetzt. Am Dienstag hat das Abonnement des 4. Viertels Gültigkeit, Beamtenkarten werden umgetauscht. — Glucks „Armide" geht am Mittwoch zum 13. Mal in Szene. — Die erste Aufführung der „Meistersinger" findet am Donnerstag statt. Das Abonnement ist nicht aufgehoben, es gelten die üblichen Gastspielpreise. Die Partie des Hans Sachs singt Herr Hofopernsänger Herm. Bachmann von der Berliner Hofoper. Der Chor ist durch die Mitwirkung der Neuen Singakademie auf 100 Personen verstärkt.

— [Neues Theater.] Am Dienstag wird Kadelburgs lustiger Schwank „Familie Schierke" wiederholt; am Mittwoch findet ein Bunter Abend mit den Einakkern „Marienfäden", „Die Bananenschlacht" und „Ninette im Schnee" statt. — Aus dem Verbande des Neuen Theaters scheiden mit dem heutigen Tage, noch vor Ablauf der Saison, folgende sechs Mitglieder aus: die Damen Frl. Margarethe Oberhauser und Frl. Marga Fugger, sowie die Herren Jonny Seedorf, Karl Ebert, August Weber und Julius Irwin. Es ist uns nicht bekannt, was die Mitglieder veranlaßt hat, so plötzlich ihre schauspielerische Tätigkeit am Neuen Theater aufzugeben; jedenfalls aber drängt sich die Frage auf, warum es die Direktion nicht verstanden hat, einige der besten Kräfte ihres Personals, die das Hallsche Publikum mit Bedauern wird gehen sehen, zu halten.

— [Der Zirkus Sarrassani,] der einen bedeutenden Ruf genießt, eröffnet, wie schon mehrfach erwähnt, auf dem Roßplatz am 1. Osterfeiertag seine Vorstellungen. Der Zirkus faßt 3600 Personen und hat eine Künstlertruppe von 150 Köpfen, unter denen sich Attraktionen ersten Ranges befinden. In Magdeburg, wo der Zirkus Sarrasani in den letzten Wochen weilte, haben die Darbietungen, an denen auch eine große Anzahl Rossenpferde, sowie Elefanten, Bären, Stiere rc. beteiligt sind, allseitigen Beifall gefunden.

— [Postagenturen.] Da der Reichshaushaltsetat für 1904 die verfassungsmäßige Genehmigung noch nicht erhalten hat, muß die zum 6. April in Aussicht genommene Einrichtung der Postagenturen in Auerstedt (Kr. Eckartsberga) und Großgestewitz (Kr. Weißenfels) bis auf weiteres ausgesetzt werden.

— [Einbruch.] In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag ist in dem Geschäftsladen des Uhrmachers Hermann Schindler, Gr. Ulrichstr. 35, ein Einbruch ausgeführt worden, wobei eine größere Menge Herren- und Damenuhren in Gold, Silber und Metall, sowie Armbänder, verschiedene Ringe, Uhrketten, Münzen und eine Schachtel Bruchgeld gestohlen worden sind.

— [Karambolage.] Am Sonnabend nachmittag 4 Uhr fand vor dem Grundstück Merseburgerstr. 53 ein Zusammenstoß zwischen dem Motorwagen Nr. 3 der Fernbahn Halle-Merseburg und einem Flaschenbierwagen statt. Der Kutscher wurde von seinem Sitze herunterschleudert und erlitt mehrere Verletzungen im Gesicht. Der Flaschenbierwagen wurde am Hinterteil stark beschädigt und ca. 300 Bierflaschen zertrümmert. Der Motorwagen erlitt keine Beschädigungen. Wen die Schuld trifft, konnte nicht festgestellt werden.

Stadt-Theater.

Gastspiel von Frau Metzger-Froitzheim.

Der Dämon Heiserkeit hatte gestern heillosen Umsturz alles Bestehenden hinter den Kulissen des Stadttheaters angerichtet. Herr Szirowatka hatte die Partie des Johann von Leyden, wie Herr Direktor Richards uns mitteilte, ablagen müssen, dafür war ein Herr vom Koburger Hoftheater gewonnen, der auch am Sonntag-Morgen die ganze Probe mitgenungen hatte, aber unerwartet 6 Uhr abends, 1 1/2 Stunde vor der Vorstellung, absagte. Den Schwierigkeiten der dadurch geschaffenen Situation ist die Theaterleitung in anerkennenswerter Weise Herr geworden. Sie verstand es, die Kräfte für den „Troubadour" heranzuschaffen, während diejenigen Hörer, die gekommen waren, das beliebte frühere Mitglied unseres Stadttheaters als Fides im „Propheten" zu sehen, mit dem großen Duett der Fides mit ihrer Tochter fürlieb nehmen mußten, das als Einleitung von beiden Mitwirkenden, Frau Metzger und Frl. Stoll, mit großer Bravour zum Vortrag gebracht wurde.

In Frau Metzger, die später die Azucena im „Troubadour" sang, lernten wir eine Künstlerin kennen, die über einen ungewöhnlichen Reichtum darstellerischer Mittel verfügt, die sie mit mächtiger Leidenschaftlichkeit und Wahrheit und dabei mit wohltuender Vornehmheit verwendet. Ihre ungewöhnliche Kraft, die Geister zu bannen, entfaltete sie besonders in der Scheiterhaufenerzählung, die nicht zu der beabsichtigten Wirkung gelangt wäre, wenn Frau Metzgers Stimmittel nicht bei aller Fülle und Kraft doch auch im Forte stets durch wohltuende Weichheit und Ausgeglichenheit in allen Lagen musikalisch in ganz besonderem Maße befriedigten und ihre klare Aussprache jeder dramatischen Nuance abgerundete Form und Farbe verliehe.

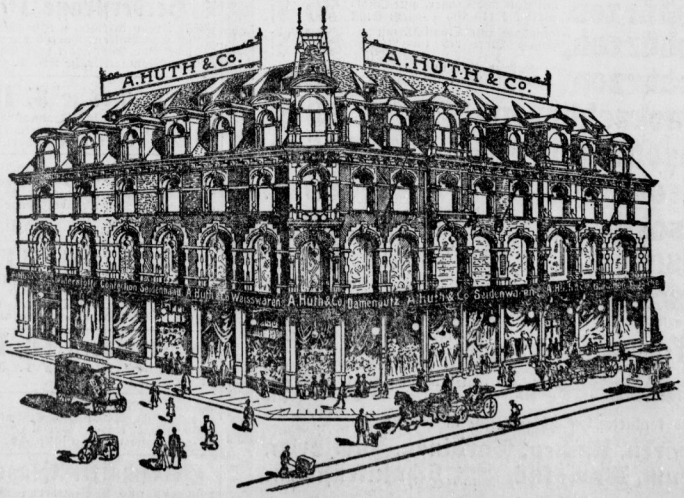
Dr. W. Winzer.

Musik.

Konzert von Mitgliedern des Berliner Hof- und Domchores.

Die Konzertvereinigung des Berliner Domchores weilte im Herbst des Jahres 1899 zum letzten Male in Halles Mauern und ließ damals in der Steyhanskirche die Zuhörer den ganz eigenartigen Reiz alter und ältester Kirchenmusik empfinden, und ich meine, die Kirche ist der einzig richtige Ort, in dem derartige Musik zu vollster Wirkung gelangen kann. Die Herren würden im eigenen Interesse handeln, wollten sie sich auf die Kirchenmusik beschränken. Chöre wie „Das Totenvolk" Hegars, „Das Landsknechtsständchen" von Orlando di Lasso, Radeckes „Aus der Jugendzeit" und die beiden Chöre von Veit und Blumner singen uns in der Provinz auch gute Männerchöre zu Dank, aber geistliche Werke von Palestrina, Orl. di Lasso, Lud. da Vittoria und anderen Meistern dieses Stiles bekommen wir leider selten oder gar nicht zu hören. Hierin könnte und müßte die Berliner Konzertvereinigung zum Träger einer vergangenen Kultur werden, die niemals verloren gehen darf. Vorläufig scheinen die 8 Herren die Wurzeln ihrer Kraft aber noch mit auf einem anderen Gebiet zu suchen. Es wäre auch wünschenswert, daß man aus der großen Zahl der Werke nur solche herausgriffe, welche von einem Doppelquartett interpretiert werden können, ohne daß die Komposition künstlerisch darunter leidet. In dem gestrigen Programm war unter den geistlichen Gesängen eigentlich nur der erste, Impropria von L. da Vittoria, geeignet, von einer so kleinen Zahl von Sängern vorgetragen zu werden. In „Anbetung" von Orl. di Lasso, dem

Ca. 2500 Quadratmeter grosse Verkaufs- u. Lager-Räume. **Elektrischer Personen-Aufzug.**



Damenputz Pariser und Wiener Damen-Modell-Hüte. Damenhüte eigener Herstellung. Kinderhüte, Mützen, Hauben, Schleier.

Konfektion Blusen, Kostüme, Kleider, Kleiderröcke, Unterröcke, Schürzen für Damen u. Kinder, Kinderkleidchen, Morgenröcke, Matinés.

Kleiderstoffe Seidenstoffe, Wollstoffe, Waschstoffe, Besatzstoffe, Futterstoffe. Spezialität: Brautkleiderseide

Weisswaren Spitzen, Besätze, Schleifen, Rüschen, Handschuhe, Kragen, Stola, Boas, Gürtel, Gürtelschlösser, Damenwäsche, Herrenwäsche.

Seidenband schmale und breite Garnier- und Besatzbänder, Schleifenbänder, Taffet- und Atlasblenden für Besatz.

Gardinen Stores, Vorhänge jeder Art, weiss, creme, gold u. bunt, Vitragen, Plüsch- u. Tuch-Gardinen, Portièren, Veranden-Vorhänge, Marquisendrelle, Leinen.

Teppiche und Vorleger, deutsche und echt orientalische Erzeugnisse, jede Geschmacksrichtung, Matten, Abtreter, Läuferstoffe, Fellvorleger.

Decken Divandecken, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Steppdecken, Gartendecken, Tülldecken, Schoner.

Sonnenschirme. Regenschirme.

A. Huth & Co.

Neu aufgenommen: Leinene Tischtücher u. Servietten.

Gegründet 1871. **Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.** **Fernruf 326.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040328032/fragment/page=0001

doppelchörigen „Benedictus“ von Grell und Bruchs „Palmsonntagmorgen“ kommen Steigerungen vor, die nur ein größerer Chor wirkungsvoll zur Geltung bringen kann. Bei einer so kleinen Schar geht es ohne ein Forcieren der Stimmen nicht ab, ein Umstand, der namentlich bei den Tenören nicht gerade angenehm wirkt. Ganz ähnlich verhält es sich mit Hegars Chorballade „Lohnvolk“, die trotz aller Feinheit im einzelnen o.n den großen Zug vermissen ließ, den ein großer, gutgeschulter Chor unter ausgezeichneter Leitung hervorbringen wird. Wahre Kabinettstücke der Vortragskunst waren dagegen die kleinen Chöre von Orl. di Lasso, Radecke, W. H. Veit und M. Blumner. Die Chorgesänge wurden von einigen Sologesängen unterbrochen, die anspruchsvollere Naturen wohl leichten Herzens entbehrt hätten. Die Klavierbegleitung stand nicht immer auf der Höhe der Aufgaben.

Martin Frey.

Aus dem Leserkreise.

Polizeisergeanten und Kinderwagen

überschrieb sich ein Eingesandt in der letzten Nummer der „Saale-Zeitung“. Es erkennt als dankenswert an, daß die Polizeisergeanten Instruktion haben, ein Auge zuzudrücken und die Kinderwagen auf dem Bürgersteige stillschweigend zu dulden, wenn dadurch dem allgemeinen Verkehr keine Hindernisse bereitet werden. Es knüpft aber an ein Vorkommnis mit einem nicht allzu höflichen Polizeisergeanten die Bitte an, die Behörde möchte den aufsichtführenden Beamten neue Instruktionen über die Benutzung der Bürgersteige durch Kinderwagen geben. Die Behörden hätten doch auch ein Interesse daran, daß unsere Lieblinge sich zu kräftigen Staatsbürgern entwickeln, und den zarten Kleinen tue ein erwärmender Sonnenstrahl sehr wohl, und es sei einer Mutter sehr hoch anzurechnen, wenn sie ihren Kinderwagen selbst fahre, — so wird die Bitte begründet.

Dazu ist aber doch wohl einschränkend zu bemerken: Wenn es auch ein Verdienst einer Mutter ist, ihren Kinderwagen selbst zu fahren, so ist dies Verdienst doch nicht an ein Fahren auf dem Trottoir geknüpft, und wenn unseren zarten Kleinen ein Sonnenstrahl so wohl tut, so sind die verkehrsreichsten Straßen unserer Stadt doch wahrlich nicht geeignete Stätten, sich und die Kinder zu sonnen, und wenn die Behörde an ihrem Teile für die Kräftigung des heranwachsenden Geschlechts sorgen soll, so braucht sie doch deshalb die Bürgersteige nicht ohne alle Einschränkung für die Kinderwagen frei zu geben. Alles mit Maß!

Wie geht es denn im Innern unserer Stadt mit dem Kinderwagenverkehr auf dem Bürgersteig zu? Von Schaufenster zu Schaufenster trödeln oft genug die Kindermädchen — auch die Mütter — mit dem Wagen dahin; bei jeder neuen Herrlichkeit Halt machend, hemmen sie den Verkehr oft empfindlich. Bald finden sich auch zwei oder drei verwandte Seelen, Kinderwagen führend, sie fahren nebeneinander, nehmen die ganze Breite des Trottoirs ein, unterhalten sich aufs lebhafteste und nötigen die Begegnenden, die Straße zu betreten und setzen die Verdrängten der Gefahr aus, von einem Radler rc. von hinten überrannt zu werden. Aehnlich ist es mit den Kinderwagen, an deren Seiten rechts und links noch ein paar Kleine nebenherlaufen, für ihre noch unsicheren Beinchen eine Unterstützung im Anhängen an den Wagen suchend. Schon diejenigen einzelnfahrenden kleinen Vehikel, die in lebhafter Straße ein langsameres Tempo einschlagen, als das verkehrende Publikum, wirken oft recht störend für den glatten, geschäftsmäßigen Verkehr rc.

Nach meiner Auffassung müßten die betreffenden polizeilichen Bestimmungen für die verkehrsreichen Straßen der inneren Stadt ein für alle mal festsetzen: „Alles Spazierenfahren mit Kinderwagen auf den Bürgersteigen ist in den Straßen so und so verboten!“ — Promenaden, freie Plätze, stillere Straßen bieten reichlich Gelegenheit, in besserer Luft, ohne Störung des Verkehrs, ohne Gefahr für Große und Kleine unsere Lieblinge an dem Segen der schöneren Jahreszeit teilnehmen zu lassen.

Die lieben Mütter unserer Kleinen aber werden hierdurch gebeten, aus eigenem Antriebe verständigerweise ihre zarten Kinder dem für diese durchaus unzuträglichen großen Straßengetriebe zu entziehen.

Kinderwagen auf den Bürgersteigen.

Gewiß freut sich jedermann über das Bestreben mit zarten Kindern gesegneter Eltern, ersteren mit Beginn des Frühlings die Wohltat des wärmenden Sonnenscheins zuteil werden zu lassen, wirklich „einsichtige“ Leute machen aber — darin vollkommen in Uebereinstimmung mit dem durchaus richtigen und „einsichtigen“ Verbot der Polizei — den Kinderwagen auf dem Bürgersteige nicht Platz. Kinderwagen gehören auf die Straße; sie haben, ganz besonders in einer in den Hauptverkehrsstraßen so eng gebauten Großstadt, wie es Halle ist, nicht nur kein Recht, sondern auch nicht einmal eine Berechtigung. Nachsicht zu beanspruchen zu einem Dahinrollen auf dem Bürgersteige. Es werden eben durch die auf außerordentlich schmalem Trottoir in den verkehrsreichen Straßen (z. B. Geist-, Gr. Ulrich-, Gr. Stein- und Leipzigerstraße) geschobenen Kinderwagen dem „allgemeinen Verkehr“ Hindernisse bereitet. Herr J. E! Die meistens doch nicht ihrem Vergnügen nachgehenden Passanten sollen also durch die Kinderwagen sich bewegen lassen, vom Trottoir auf die enge Fahrstraße zu treten und sich selbst den nicht unbeträchtlichen Gefahren auszusetzen?! Wer seine Kinder ausfahren will, der suche die stilleren Promenaden und breiten reichlich Raum bietenden ruhigen Straßen und Plätze auf, bezw. trachte er, diese auf Umwegen zu erreichen, die dem gewaltigen Verkehr fern liegen.

Was der verehrlichte Einsender mit der Erzählung von dem mit Mütze und Zigarre ausgestatteten Polizeibeamten bezweckt und in welchem Zusammenhange diese mit der tatsächlichen Nichtberechtigung der „Kinderwagen fahrenden“ Mütter, diese Vergnügungsfahrten auf dem Trottoir vorzunehmen, zu tun haben soll, ist wohl jedem „einsichtigen“ Leser jenes Eingesandt unverständlich. Die Mahnung des Herrn J. E. an die Polizei, ein Auge in der betr. Angelegenheit zuzudrücken, möchte ich — und mit mir gewiß die Mehrzahl der Leser — dahin umkehren: Nein, wir möchten die wohllöbliche Polizei im Gegenteil bitten, ihre Augen recht offen zu halten und solche den Verkehr schwer hemmenden Uebertretungen in keinem Falle durchgehen zu lassen. Wilhelm Raabe würde seinen selbstredend ganz anders zu verstehenden Ausspruch sicher nicht getan haben, wenn er eine so falsche Anwendung desselben geahnt hätte und eine halbe Stunde auf der Gr. Ulrich- und Leipzigerstraße unter den von J. E. erwünschten Bedingungen gewandelt wäre und vollends ein Napoleon und Goethe würden über ihn in dieser Auslegung humoristische Anwandlungen bekommen haben.

Ein Vater.

Gerichtsverhandlungen.

Militärgericht zu Halle.

Halle, 27. März.

Vor dem hiesigen Kriegsgericht der 8. Division kam am Sonnabend eine umfangreiche Angelegenheit zur Verhandlung. Wachtmeister Reinhold Friedrich Nünke von der 1, Sergeant Ernst Hermann Voigt von der 3. und Gefreiter Otto Friedrich Ostermann von der 4. Batterie des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75 sollten sich wegen 18 verschiedener Straftaten verantworten, darunter gewerbs- und gewohnheitsmäßiges unberechtigtes Jagen, Mißbrauch der Dienstgewalt, Ungehorsam, Anstiftung Untergebener zu strafbaren Handlungen und mehrere Uebertretungen. Außer den drei Angeklagten sollte noch ein hiesiger Polizeisergeant und ein Malermeister an der Wilddieberei beteiligt gewesen sein. Zur Beweisaufnahme waren nicht weniger als 40 Zeugen geladen. Nünke ist der Sohn eines Gutsbesitzers aus der Gegend von Köslin; er hat sich verschiedene Auszeichnungen erworben, und außer 8 Wochen Gefängnis wegen Körperverletzung keine weitere Bestrafung gehabt. Seine Führung wurde als sehr gut bezeichnet. Sergeant Voigt ist von Beruf Gärtner, der Gefreite Ostermann Former, und beide sind im Besitz tadelloser Führungszeugnisse. Die der Anklage zu Grunde liegenden Vorgänge haben sich in der Zeit von Mitte September bis Ende November v. J. ereignet. Leutnant Jäckel bemerkte am Spätnachmittage des 20. November, als er über den Artillerie-Exerzierplatz am Beesener Wege ritt, einen Wagen, in dem 4 Personen saßen. Es war in der Dämmerung. Der Offizier hörte später mehrere Schüsse fallen und mutmaßte, daß auf dem Exerzierplatze Wilddiebe ihr Wesen trieben. Am 26 Nov. sah der Gendarm Bock aus Ammendorf, wie auf dem Jagdgebiet des Professors v. Mehring ein Artillerie-Gefreiter einen angeschossenen Hasen drei Schützen zutrieb. Ermittlungen ergaben, daß der Wachtmeister Nünke mit dem Krümpergeschirr des Regiments wiederholt zur Jagd gefahren war und Kanoniere als Treiber mitgenommen hätte. Nünke soll nicht bloß auf dem erwähnten Exerzierplatze, sondern auch in den Feldfluren Halle, Beesen und Wörmlitz Wilddieberei getrieben haben. Am 15. Februar d. J. wurde Nünke inhaftiert. In der Voruntersuchung hatten die Angeklagten mit der Wahrheit zurückgehalten, was sie jedoch in der Hauptverhandlung nicht mehr taten. Nur behauptete der Wachtmeister, er habe bloß dreimal auf dem Exerzierplatz gejagt und dieses Jagen nicht für strafbar gehalten. Den Krümperwagen habe er benutzt. Zweimal seien der Sergeant Voigt und der Polizeibeamte F. mitgefahren. Die Verhandlung dauerte von früh 8 bis abends gegen 9 Uhr. Gegen N beantragte der Vertreter der Anklage 7 Monate Gefängnis und Degradation, gegen Voigt 3 Wochen und gegen Ostermann 5 Tage gelinden Arrest. Das Gericht erkannte gegen Nünke wegen unberechtigten Jagens, Ungehorsams und Mißbrauchs der Dienstgewalt auf 3 Monate Gefängnis unter Abrechnung von 1[?] Tagen Untersuchungshaft, und gegen Voigt bloß wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe in 2 Fällen 5 Tage Mittelarrest. Ostermann wurde nichtschuldig befunden und demgemäß freigesprochen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dr. E. Jung, a. o. Professor in der juristischen Fakultät der Universität Greifswald ist als ord. Proffessor an die Universität Königsberg berufen worden.

— Privatdozent Dr. Emil Reich ist als Nachfolger des Professors Dr. Alfred Freiherrn v. Berger, der 1901 die Leitung des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg übernommen hat, zum a. o. Professor für Aesthetik an der Wiener Universität ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ein altheidnisches Gräberfeld wurde in Paritz, Kreis Bunzlau, entdeckt. Es wurden etwa 15 Grabstellen bloßgelegt. Zahlreiche Urnen, Töpfe, Näpfe, Schüsseln und Schalen wurden aufgefunden.

— „Une petite garnison française“ heißt ein bei J. Tallandier in Paris erschienener Militärroman vom Leutnant Charly, den die „Lorbeeren“ seines deutschen Kameraden Bilse nicht schlafen ließen. Soviel Staub wie Bilses Machwerk wird der Charlysche tendenziöse Roman kaum aufwirbeln, da er nur Dinge zur Sprache bringen kann, die dem großen französischen Publikum längst bekannt sind.

In Bad Nauheim, in bester Lage, am Kurhaus u. Park befindl., hochrentables

Hotel

mit 25 komfort. eingericht. Fremdenz., grossem Speisesaal etc., ist f. 190,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Auch würde sich dieses Etablissement für Aerzte zur Errichtung eines Sanatoriums eignen.

Otto Berge,
Chemnitz, Herrenstrasse 1.

Mühlen-Grundstück

mit aushaltend. Wasserkr., in d. Prov. Sa. befindl., i. nebst Wohngeb., Stall., Scheune, sowie dazugehör. 25 Morgen Feld best. Kultur sof. zu verk. Eignet sich f. Wäscherei, Bleicherei u. Appreturanstalt.

Otto Berge,
Chemnitz, Herrenstrasse 1.

Konditorei mit Café und Brotbäckerei

per sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Verkehrsreiche Straße, elektrische Verbindung. Offerten unter **E. Merseburger Chaussee 6c.**

Hotel-Kauf.

Fachmann, kapitalkräftig, sprachkundig, sucht kleines feines Hotel I. Ranges zu kaufen evtl. einzuheir. Off sub H. 903 an Heffes Ann.-Exp., Braunschweig.

Für eine gr. Lotterie-Haupt-Kollektur Mittel-Deutschlands wird an Stelle von 2 Kommanditen ein

tätiger Teilhaber

m einer Einlage v. 125,000 M. gesucht. Einlage wird völlig sicher gestellt u. hohe Jahreseinnahmen nachweislich garantiert. Vermittler verb. Beste Refer gegeben und verlangt. Off. sub **4757 L.** an die Exped.

Großer Eckladen
mit Ladenstube ev. m. schön. Wohg., gr. Kellerräum. u. Pferdestall sof. oder später zu vermieten. **R. Mallwitz. Göbenstraße 20.**

Größere helle **Werkstatt**
evtl. Parterreräume, welche sich dazu eignen und **Wohnung** 1. Oktober gesucht (möglichst Nordviertel). Offerten mit Preis unter **B. r. 3760** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Gr. Brauhausstr. nahe Leipzigerstraße helle Werkstatt ev. mit Bodenraum, passend für Tischler, Mechaniker rc., Laden mit Ladenstube, evtl. mit Niederlage oder Lagerkeller sofort oder später zu vermieten.
Näheres Poststraße 12, II.

3 Tage

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, soweit Vorrat,

selten günstige Kaufgelegenheit!

Einen Posten **Hausschürzen,**	Gingham, gute Qualität, Wert bis 65 Pf., jetzt Stück	**35**	Pf.
Einen Posten **Hausschürzen**	mit Latz und Träger, gute Qual., Wert bis 110 Pf., jetzt Stück	**75**	Pf.
Einen Posten **Hausschürzen,**	Gingham gute Qualität, mit Besatz, Wert bis 130 Pf., jetzt Stück	**87**	Pf.
Einen Posten **Hausschürzen**	mit Volant, Latz und Träger, gute Qual., Wert bis 1,75 Mk. jetzt Stück	**1,10**	Mk.
Einen Posten **Blaudruckschürzen,**	extra weit, prima Qual., mit Besatz, Wert bis 1,25, jetzt	**90**	Pf.
Einen Posten **Frauenschürzen,**	schwarz, extra weit, guter Lüstre, Wert bis 1,75 Mk., jetzt Stück	**1,25**	Mk.
Einen Posten **Tändelschürzen,**	schwarz, prima Panama mit Besatz, Wert bis 1,25 Mark, jetzt Stück	**65**	Pf.
Einen Posten **Tändelschürzen,**	weiß mit rundem Volant u. Besatz, Wert bis 60 Pf. jetzt Stück	**29**	Pf.
Einen Posten **Tändelschürzen,**	weiß mit Besatz, Wert bis 75 Pf., jetzt Stück	**38**	Pf.

Einen Posten **Kinderschürzen** Kittelfaçon, Gingham, gute Qualität

Größe	45	50	55	60	65	70	Cmtr.
Wert bis	45	60	70	85	1,—	1,15	
jetzt Stück	30	40	50	60	70	80	Pf.

600 Paar **schwarze Promenadenstrümpfe** für Damen, ohne Naht, englisch lang Wert bis 50 Pf., jetzt P. **30** Pf.

Einen Posten **Taschentücher,** Linon, gute Qualität, Wert bis 80 Pf., jetzt 1/2 Dtzd. **45** Pf.

Ferner große Auswahl und konkurrenzlos billige Preise in den Abteilungen:

Damen-Putz, Weißwaren, Mützen, Gardinen, Portièren, Läuferstoffen, Linoleum, Wachstuch sowie sämtliche **Schulutensilien.**

Marktplatz 18. **E. Pinthus.**

Hochherrschaftl. Wohnung,
12 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Gas oder auf Wunsch elektrische Beleuchtung, p. 1. Okt. d. Js. zu vermieten.
Richard Steckner,
Gr. Steinstraße 74.

Gr. Brauhausstr., Vorderhaus Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Klosett und Zubehör, II. resp. III. Obergeschoß für 560 resp. 400 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Poststraße 12, II.

Blücherstr. 5, am Königsplatz, **herrschaftliche 2. Etage,**
6 Zimmer und reichl. Zubehör, zum 1. April 04 zu verm. Meldung zwischen 10 und 1 Uhr **Blücherstraße 4, I.**

Herderstraße 10,
Ecke Kronprinzenstr., 6 Zim., Küche, Bad, Gas, Balkon; Part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, sofort oder später. Näh. **Bismarckstraße 29, 1. Et.**

Forsterstraße 3, II.
Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Bad und Zub., 1. April 1904 zu vermieten. Näheres **Forsterstraße 4,** part.

Meckelstraße 28
u. Magdeburgerstr.-Ecke schöne Wohg., 700 Mark, wird vollständig renoviert, 1. April zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Große Steinstraße 63, II.

Martinstraße 11
(Ausblick Leipzigerstr.) **herrschaftliche halbe dritte Etage,** 5 Zimmer und Zubehör, 700 M., per 1. Oktober zu vermieten. **Theodor Ellrich.**

Martinsberg 16, II
herrschaftliche **Wohnung 1. Juli zu vermieten.**

Augustastraße
geräumige Wohnung, 6 Stuben rc., 550 Mark, 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten **Augustastr. 16, p.**

Herrschaftl. Etage,
bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, ist zum 1. Okt. zu vermieten. **Näh. Karlstr. 9, p.**

Referendar sucht 1. od. 15. April
möbliertes Zimmer
bei besserer Familie mit voller Pension und Familienanschluß. Offerten mit Preis unter **U. w. 3764** an Rudolf Mosse, Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040328032/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 B. — 5.50 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 7.50 B. S. 1-3. ● — 10.01 B. D. 1-2. — 10.10 B. — 10.35 B. S. 1-3. ● — 11.08 B. S. 1-3. ● — 11.30 B. [fährt nach Zeitz]. — 12.33 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● 5.48 N. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 8.00 N. S. 1-3. — 9.52 Ab. [fährt bis Kösen]. — 10.33 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.02 Ab. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Ab. [bis Merseburg]. — 11.31 Ab. D. 1-2. — 11.46 Ab. [bis Erfurt].

Berlin. 4.46 B. D. 1-2 — 5.00 B. — 6.19 B. S. 1-3. — 6.58 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.00 B. — 2.10 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.27 N. S. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 8.17 Ab. S. 1-3. ● — 8.55 Ab. [bis Wittenberg]. — 9.28 Ab. D. 1-2. — 12.22 Ab.

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.39 B. — 12.20 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.23 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.10 Ab. — 7.45 Ab. S. 1-3. — 8.42 Ab. — 9.31 Ab. — 10.30 Ab. S. 1-3. ● — 10.50 Ab. S. 1-3. — 12.00 Ab.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.00 B. — 10.57 B. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.54 Ab. — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 B. — 6.57 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.02 B. S. 1-3. ● — 12.20 N. [fährt bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.31 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.31 Ab.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 B. — 6.32 B. S. 1-3. — 8.00 B. — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.39 Ab. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 B. S. 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 2.59 N. S. 1-3. ● — 6.15 N. — 11.00 Ab. S. 1-3. — 11.25 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.25 B. [bis Cöllme, nur Werktags]. — 6.45 B. — 10.00 B. — 1.10 N. [bis Cöllme]. — 2.06 N. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau] — 7.30 N. — 10.45 Ab. [Sonn- und Festtags bis Cöllme, Werktags bis Dölau]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.00 B., 3.00 N., 4.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.42 B. D. 1-2. — 5.35 B. [nur Werkt. v. Merseburg]. — 6.02 B. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.16 B. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.30 B. [von Erfurt]. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.54 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. [von Zeitz]. — 12.15 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.29 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.20 N. S. 1-3. ● — 8.13 Ab. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 Ab. — 9.24 Ab. D. 1-2. — 10.40 Ab. [von Zeitz]. — 11.55 Ab.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 7.38 B. [kommt von Wittenberg]. — 9.50 B. — 9.57 B. D 1-2. — 10.31 B. S. 1-3 — 10.55 B. S. 1-3. — 12.29 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S 1-3 ● 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 N. — 7.31 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab — 10.29 Ab D. 1-2 ● — 10.58 Ab. S. 1-3. 11.20 Ab. — 11.27 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 4.40 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.50 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.46 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.55 B. S. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 4.42 N. S. 1-3 — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● 7.55 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.45 B. — 7.27 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. S. 1-3. ● — 9.48 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.38 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 B. — 7.20 B. S. 1-3. ● — 7.47 B. [von Oberröblingen, nur Werktags]. — 9.50 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.27 Ab — 1.00 Ab.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [von Könnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.10 B. — 10.26 B. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab.

Sorau-Guben. 5.43 B. S. 1-3. — 7.36 B. [kommt von Torgau] — 10.15 B. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.35 N. [kommt von Cottbus]. — 7.44 Ab. — 10.04 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 5.30 B. [von Cöllme, nur Werktags]. — 7.30 B. — 8.45 B. [Werktags ab Fienstedt, Sonn- und Festtags ab Dölau]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöllme]. — 5.25 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Ab. — 11.50 Ab. [Sonn- und Festtags von Cöllme, Werktags von Dölau]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 3.50 N., 4.50 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben

---

Flechten

Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge

offene Füsse

Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger und alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Zus.: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20 Benzoefett, Ven. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5.

Zu haben in den Apotheken.

Geldschrank, 190 Mk., zu verkaufen Ludwig Wuchererst. 62. p.

Eine noch gut erhaltene **Gartenlaube** sucht zu kaufen **O. Heller, Steinweg 32.**

Rat, erfolgr. schnelle Hilfe, Periodenstör., Frauenleid., diskr. Frau **Bach, Berlin,** Postamt 105 lagernd.

Herzkranke

Nervöse, Rheumatiker verl. Prosp. Dr. med. Reuter's Sanatorium Kurbad, Greiz i. Vogtl. Höchstzahl 10 Kranke, 2 Aerzte i. Hause. Mäss. Preise. — Herrliche Umgebung.

Damenfrisuren, Kopfwäsche.

Georg Niedermann,

Leipzigerstr. 70/71. — Fernspr. 2266.

Technikum Strelitz, meckl.

Ingen.-, Meister-, Technikerkurse. Masch. u. Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau. Eisenkonstr. Tischlerei.

Eintritt Austritt täglich — Abgekürztes Studium

Programm gratis. Bennowitz, Direktor.

Nicht mehr nach Berlin!!

brauchen Sie Ihre Straußfedern, Boas, Fächer zum Reinigen, Färben und Frisieren zu schicken,

!! Denn hier in Halle!!

besorgt dies bei schnellster Lieferung u. billigsten Preisen (von **10 Pfg.** an) die neuerrichtete

Straußfed.-Wäscherei u. Färberei

Geiststr. 10, 1 Tr. (Ec. Fleischerst. 46)

---

500 Ztr. bestes **Wiesenheu** hat zu verkaufen

Rittgt. Burg Liebenau bei Döllnitz.

In meinem Ausverkauf, welcher nur noch

bis 1. April d. J. dauert, gebe ich sämtliche am Lager befindlichen Waren, unter anderen:

Grau gestr. Rouleauxstoffe
Deckenstoffe zum Besticken
Kinder-Kittel- u. Latz-Schürzen
Kinder-Höschen aus Cretonne u. Barchent
Bett- u. Matratzendrelle
Bett-Inletts
Normal-Wäsche
Oberhemden, Kragen u. Einsätze
Feine Damast-Gedecke
Sommerdrelle f. Anzüge
Stickereien u. Spitzen
Einz. Gardinen u. Stores

zum und bedeutend unter dem **Selbstkostenpreise** ab.

Fernsprecher No. 9. **Carl Steckner,** Gr. Steinstrasse No. 74.

Bezirks-Direktion

für Halle und Bezirk einer gutfundierten Militärdienstversicherungs-Gesellschaft (auch Lebens-, Aussteuer- und Alters-Versicher.) ist zu vergeben. Nur in ersten Gesellschaftskreisen verkehrende, kautionsfähige Bewerber wollen Offerten unter **E. 9424** durch **Heinrich Eisler, Berlin SW. 19,** einreichen.

Für leistungsfähige Bayerische Exportbierbrauerei wird rühriger

Vertreter

gesucht. Offerten unter **A. H. 307** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Haupt-Agentur

alter eingeführter **Feuer-Versicherungs-Anstalt** ist neu zu besetzen.

Bewilligt werden hohe Provisionen. Dagegen wird auf eine möglichst branchekundige Kraft reflektiert, durch die auch Neugeschäft zu erwarten ist. Offerten sub **J. G. 9583** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Techniker,

gel. Zimmerer, in der Abrechnung und Konstruktion durchaus tüchtig, zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erb. unter **Dd. 266** an die Expedition.

Nebenverdienst

für **Herren und Damen durch häusl.** Tätigkeit, Schreibarbeit, Adressennachweis, Vertretung ꝛc. Reeller Verdienst täglich bis 30 ℳ.

Erwerbscentrale in Würzburg.

Tüchtiger, mit Sterilisation und Asepsis vertrauter

Wärter,

unverheiratet, wird für eine Privatklinik zum 1. oder 15. April **gesucht.** Bewerber, die in großen Kliniken tätig gewesen, bevorzugt. — Meldung nebst Zeugnissen unter **F. C. 4101** an **Rudolf Mosse, Kassel.**

Für mein **Speditions- und Möbel-Transport-Geschäft** suche 1. April oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

A. W. Haase, Merseburgerstraße 151.

Für meine **Buchhandlung** suche ich

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Wohnung und Beköstigung auf Wunsch im Hause.

P. Jüttner, Wernigerode.

Für mein Fabrikkontor suche ich per sofort einen

Lehrling

aus achtbarer Familie.

Gustav Drescher, Halle a. S.

Einige kräftige **Lehrlinge**

zum Motorfahrzeugbau sucht

Hallesche Motorfabrik Teudloff, Merseburgerstraße 147.

Drechsler-Lehrling

sucht **H. Taube, Kl. Sandberg 4.**

Lehrlings-Gesuch.

Suche für mein **Tuch- und Herren-Maß-Geschäft** zur kaufmännischen Ausbildung einen **Lehrling** bei monatl. Vergütung **Alb. Drechsler Nachf.,** Poststraße 21.

Wir suchen 1. April ev. später einen Lehrling mit besseren Schulkenntnissen. **Wittenberger Spar- und Leihbank, E. G. m. b. H.,** Wittenberg, Bez. Halle.

Gebild. Dame sucht für vorm. Beschäftigung in Kontor evtl. übernimmt selbige auch schriftl. Arbeiten. Off. u. B. h. 3752 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Franckesche Stiftungen.

Für die **Speiseanstalt d. Franckeschen Stiftungen,** von welcher **täglich ca. 400 Personen** zu beköstigen sind, wird **zum 1. Juli d. Js.** eine

erfahrene Wirtschafterin,

sowie eine **tüchtige Köchin** gesucht, welche beide **womöglich bereits in großen Betrieben mit Erfolg tätig gewesen sein müssen.** Angebote zu richten an das **Direktorium der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.**

Halle a/S., den 26. März 1904.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

Fries.

Ordentliches Mädchen

vom Lande für guten bürgerlichen Haushalt sof. **gesucht Wilhelmstr 42.**

In der schön gel. Stadt Eschwege finden **junge Mädchen** in guter jüd. Familie zur Erlernung des Haushaltes u. gesellschaftl. Formen liebev. Aufn. Für weit. Ausbildung in allen wissensch. Fächern Musik, Malerei ꝛc. beste Gelegenheit. Referenzen stehen zu Diensten.

Frau **Meyer Cahn,** Eschwege.

·Patentanwalt SPREER Leipzig Petersstr. 39.

Feiner Damenputz

wird schick gearbeitet bei

Frau Else Prenzlau,

frühere Direktrice eines Leipziger Putz-Salons,

Meckelstraße 11, II. Meckelstraße 11, II.

Oster-

Bonbonièren Eier Attrapen

A. Krantz Nachf.,

Gr. Steinstr. 11.

A. Ahlheit. Klavierstimmungen 5 Vereinsstr. 2.

Gediegener, durchaus erfahrener

Buchhalter

für großes Etablissement **per sofort oder später zu engagieren gesucht.** Nur ganz selbständige erste Kraft, die auch mit dem Bücher-Abschluß durchaus vertraut sein muß, kann Berücksichtigung finden. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Photographie sub Chiffre **4759 N.** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades **Brückenau,** sowie zur **Trinkkur** das

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**

Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhdigen. Schutzmarke

Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**

Hauptniederlage in **Halle** bei Herren **Helmbold & Co.**

Radikalmittel gegen

Hühneraugen

und harte Haut in Fl. à 60 ₰ empfiehlt die Drogerie

F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6.

Aufruf!

In der **Rokohlschen Erbschaftsangelegenheit — Hanns Caspar Rokohl gestorben im Jahre 1791 in Holland — werden sämtliche Erbberechtigte zu einer Besprechung**

Freitag den 1. April nachmittags 3 Uhr

im Schützenhause zu Hettstedt dringend eingeladen.

Portemonnaie mit zirka 40 Mark Inhalt verloren vor Drogerie Helmbold & Co., Leipzigerstr. Gegen Belohnung bitte abzug. **Schulstraße 6.**

Familien-Nachrichten.

Die Geburt von

2 kräft. Zwillingsknaben

zeigen ergebenst an

Adolf Giebler u. Frau **Regine** geb. **Modes.**

Verlobt: Frl. Martha Wenzel mit Herrn Kaufmann Emil Brotze (Gohlis, Leipzig); Frl. Gertrud Schulz mit Herrn Julius Klinghammer (Braunschweig); Frl. Luise Bastian mit Herrn Dr. med. Karl Wiebrecht (Braunschweig).

Vermählt: Herr Rechtsanw. Oskar Butz mit Frl. Olly Brüllopp (Schönebeck a/Elbe); Herr Dr. phil. Bruno Liebscher mit Frl. Martha Hessel (Leipzig); Herr Robert Singewald mit Frl. Elisabeth Krause (Gera, Leipzig); Herr Richard Mühlich mit Frl. Frieda Honnegg (Gohlis).

Geboren: Tochter: Herrn August Alexander (Leipzig); Herrn Karl Held (Erfurt); Herrn Karl Fischer (Braunschweig).

Gestorben: Hr. Stadtrat Friedrich Enger (Schönebeck a. E.); Frau Charlotte Margarete Liebold geb. Töpelmann (Leipzig); Hr. Chemiker Dr. phil. Fritz Korn (Dessau); Hr. Otto Seiler (Sonneberg); Frau Biddy von Laningen geb. von Giesewald (Braunschweig); Hr. Kantor Adolf Bosse (Esbeck); Frau Auguste Fischer geb. Beyersdorf (Rudolstadt).

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern mittag 1/2 12 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Leiden unser lieber Bruder und Onkel, der

Hauptlehrer emer. Julius Marks

im 72. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr vom Nordfriedhof aus statt.

Halle a/S., Hermannstr. 8, prt., den 20. März 1904.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teueren Entschlafenen

Frau verw. Wilhelmine Ritschke geb. Zander

sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus herzlichen und so wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Tante

Frau Alwine Böse

sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Clara Koch.**

Halle a. S., März 1904.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040328032/fragment/page=0003
DFG

Automaten-Restaurant.

Bediene dich selbst! Zwanglos und rasch!

„Automat“

57 Grosse Ulrichstrasse 57.

Dienstag, den 29. März, abends 6 Uhr

Eröffnung.

Billig und gut! Ohne Trinkgeld!

Schrägüber dem Neuen Theater.

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a/S.
Dienstag abends 8½ Uhr Sitzung u. Uebung im Vereinslocal Central-Hotel (Talamtstr. 6).

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).
Vorsitzender:
G. A. Seebach,
Neumarktstraße 7.
Gelegenheit z. Turnen finden:

Jünglinge und Erwachsene Abt. I und II.: Montag und Donnerstag abends 8–10 Uhr Turnhalle am Roßplatz. Leiter: Turnwart W. Kling, Hermannstraße 6.
Aeltere Herren Abt. III.: Dienstag und Freitag abends 6–8 Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstr. Leiter: Vorturner Otto Thielicke, Forsterstraße 56, I.
Mädchen und Frauen Abt. IV.: a) Montag abends 8–9½ Uhr, b) Donnerstag abends 6–7½ Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grob, Hohenzollernstraße 2.
Schülerinnen Abt. IV c: ebendaselbst Freitag nachmittag 4–5½ Uhr.
Zum Spielen Abt. V. (alle Altersklassen): Sonntag morgens 8–10 Uhr auf dem „Sandanger.“ Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.
Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrat jederzeit entgegen.

Gummiwarenhaus
Oskar Ilschner, Große Ulrichstraße 41, Ecke Kaulenberg.

In größerem Laden — **neu eröffnet.** —

Fussbälle, Gummibälle, Gummi-Puppen, Gummi-Wäsche, Scherz-Artikel, Betteinlagen,
Wachstuch, Kinder-Schürzen, Frauen-Schürzen, Tischdecken, Leibbinden, Suspensorien,
Bruchbinden, Irrigateurs, Teppiche, Vorleger, Linoleum.

Gelegenheitskäufe als: Tornister, Portemonnaies, Hosenträger, Markttaschen, Schilftaschen ausnahmsweise billig.

Verbandstoffe, Krankenpflege-Artikel, Chirurgische Instrumente,

Heute Montag den 28. März und morgen Dienstag den 29. März
erhält jeder Käufer ein Präsent.

Radfahrerkarten
empfiehlt
Otto Hendel,
Buchhandlung, Markt 24.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Oscar Knoche,
Robert Franzstraße 7.

Hochschule für Musik.

Am 7. April 1904 beginnen neue Kurse für Solo-, Ensemble- und Chorgesang, Klavier, Orgel, Harmonium, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Theorie und Kompositionslehre, von den Anfängen bis zur künstlerischen Reife, Geschichte und Aesthetik der Musik. **Vorzügliche Lehrkräfte.** Im Elementarunterricht werden Kinder von 8 Jahren angenommen. Näheres durch Prospekte.

Vitalis Dreszer, Direktor, Gr. Ulrichstr. 40, II.

Schüler-Pensionat von Th. Starke,

Halle a. S., Neue Promenade 5
bietet gemütliches **Familienleben, Arbeitsstunden** unter **Aufsicht** mit **Nachhilfe,** durch welche sehr gute Erfolge erzielt werden, **gute Kost** und **Wohnung,** Badezimmer, Turngeräte. Empfohlen seitens der Herren **Direktoren** und **Lehrer** der hiesigen Schulanstalten und durch **Eltern** jetziger und früherer Pensionäre.

Nachhilfe-Institut von Th. Starke,

Neue Promenade 5.
In meinem Institut werden **Nachhilfestunden** in allen Schulfächern, sowie **Arbeitsstunden** behufs ordnungsmäßiger Anfertigung der häuslichen Arbeiten erteilt.
Th. Starke.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Reichhaltige Auswahl
Eiserner Bettstellen
mit Matratzen für Erwachsene und Kinder in allen Preislagen.
Eiserne Waschtische
mit Garnituren.
Eiserne **Flaschenschränke**
von 50–300 Flaschen.

Dampffärberei und chem. Reinigungs-Anstalt
Otto Hilmer jun.,
Steinweg 30.
Reinigung u. Färberei aller Garderoben &c.
Eigene Rand-, Fächer-, Muster-, Plissee-Brennerei.
Serpentinröcke (Sonnenröcke) bitte Schnittmuster verlangen.
Lieferung schnell und billigst.

Marktkirche.
Dienstag, den 29. März, abends 7½ Uhr
Passions-Konzert
des (verstärkten) Stadtsingechors
unter Mitwirkung von **Bernhard Dreier** (Orgel) aus Leipzig.
Leitung: **Karl Klanert.**

Programm: Chöre von **Ruffo, Bai, Eccard, Bach, Schreck, Brückner, H. Wolf** und **Liszt.** Orgelvorträge: Präludium H-moll v. **Bach.** Choralvorspiele v. **Bach, Gerhardt, Papperitz** und **Forchhammer.** 1. Satz a. d. Orgelsonate op. 142 v. **Rheinberger.**
Karten: Altarplatz 1,55 ℳ, Mittelschiff 1,05 ℳ, Seitenschiff 80 ₰, Empore 30 ₰ in der **Hof-Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** am Konzerttage nachmittags auch bei Herrn **F. C. Wissel,** Marktplatz 11.

Solbad Wittekind-Halle S.

mit Kuranstalt verbunden, in anmutiger u. geschützter Lage, verabreicht während d. Saison v. 1. April bis 30. Sept. wochentags v. 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Feiertags bis 1 Uhr mittags seine natürlichen **Solbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Solbäder, Dampf- u. medikamentöse Bäder etc. Zentralheizung. Elektrische, Kaltwasser- u. Massagekuren, Abreibungen, Trinkkuren etc.** Kurarzt: **Dr. Lange.** Freundl. u. gesunde Wohnungen. Prospekte durch die **Kur-Verwaltung.** Teleph. 280.

Lükes Hotel und Restaurant,

Magdeburger Str. — Bes.: Otto Herrmann.
Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
Von früh 9 Uhr **Wellfleisch,** abends diverse frische und **Bratwurst** (auch außer dem Hause).
Wellfleisch oder Wurst a Portion 60 Pfg

Kaiser Wilhelmshalle,

Neue Promenade 8.

Mein diesjähriges Schlachtefest
findet Dienstag den 29. März statt. **Wilh. Lehmann.**

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. ¼ Pfd. Packet 40, 50,60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Domstr. 4, **R. Somburg,** Domstr. 4,
empfiehlt: Streichbürsten, gr. Streich-, Weiß- und Anstreichpinsel, eigenes Fabrikat. Lager von: Frisier-, Staub- und Taschenkämmen. Piassavabesen verschiedener Größen.

Konkursmassen-Ausverkauf Leipzigerstraße 82.
Zu haben sind noch: **Kanzleipapiere,** Aktenkuverts, Buntstifte, Kreiden, Tinten, Papierwäsche, Küchenspitzen, Topfhüllen; **bessere Geschenke,** wie: Nippsachen, Zinnbecher und Ansichten der Stadt; Reißzeuge, Reißschienen; **Kontobücher.** Da Ende März Schluß des Verkaufs, kann den Eltern nur empfohlen werden, den Bedarf an **Heften, Büchern** und **Tafeln** zu den bevorstehenden Versetzungen **jetzt schon** zu decken.
Die Ladeneinrichtung preiswert.

Stadttheater Halle.

Montag den 28. März
191. Ab.-V. 3. V. Beamtenkarten gültig.
Letzte Vorstell. im Zyklus-Abonnement.
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare
Regie: Karl Scholling.
Personen.

Julius Cäsar		Herr J. Heinz.
Octavius Cäsar		Hr. Kaufmann
Marcus Antonius		„ K. Alving.
Cicero	Senatoren	„ K. Horant
Publius	Senatoren	„ R. Böttcher
Popilius Lena	Senatoren	„ F. Dern
Marcus Brutus	Verschworene gegen Julius Cäsar	„ H. Götz
Cassius	Verschworene gegen Julius Cäsar	„ W. Sieg
Casca	Verschworene gegen Julius Cäsar	„ H. Rudolph
Trebonius	Verschworene gegen Julius Cäsar	„ K. Scholling
Decius Brutus	Verschworene gegen Julius Cäsar	„ Th. Raven
Metellus Cimper	Verschworene gegen Julius Cäsar	Hr. Nonnenbruch
Cinna	Verschworene gegen Julius Cäsar	„ K. Stahlberg
Flavius	Tribunen	„ M. Kaufmann
Marullus	Tribunen	„ K. Krüger
Artemidorus, Wahrsager		„ Fr. Berend
Lucilius	Freunde des Brutus und Cassius	„ R. Zulkes
Titinius	Freunde des Brutus und Cassius	„ O. Liebscher
Der junge Cato	Freunde des Brutus und Cassius	„ E. Pohl
Messala	Freunde des Brutus und Cassius	„ R. Rühsam
Voluminius	Freunde des Brutus und Cassius	„ F. Amberg
Varro	Diener des Brutus	Frl. S. Melborn
Clitus	Diener des Brutus	Frl. E. Seidel
Claudius	Diener des Brutus	„ E. Pohl
Strato	Diener des Brutus	Hr. M. Krüger
Lucius	Diener des Brutus	Frl. J. Rovenau
Dardanius	Diener des Brutus	Hr. A. Naß
Pindarus, Diener des Cassius		Hr. A. Aumann
Calpurnia, Gemahlin des Cäsar		Frl. E. Rosen.
Portia, Gemahlin des Brutus		Frl. T. Csillag
Clodius, Diener des Cäsar		„ L. Thier
Diener des Mark Anton		„ R. Gellert
Ein Knabe des Octavius Cäsar		Hr. O. Liebscher
Erster Bürger		Hr. E. Lübben
Zweiter Bürger		„ F. Amberg
Dritter Bürger		„ A. Naß
Vierter Bürger		„ P. Jungk
Fünfter Bürger		„ A. Dalwig

Ende gegen 10¾ Uhr.
Dienstag den 29. März
192. Ab.-V. 4. V. Beamtenkarten gültig.
Wiener Blut.
Mittwoch: Armide.

Neues Theater
Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag den 29. März. Anfang 8½:
Familie Schierke.
Mittwoch: **Marienfäden. Banausenschlacht. Ninette im Schnee.**

Walhalla-Theater.

Dir.: **F. W. Jedermann.**
Gastspiel des
Berliner Apollo-Ensembles.
Nur noch 4 Tage
Paul Linckes populärstes Werk
Frau Luna.
Große Ausstattungs-Operette in 5 Bildern mit **Cäcilie Carola** als Gast.
Großes Sternenballett mit den elektrischen Schmetterlingen.
80 Mitwirkende.
Vorher:
Ein Abenteuer im Harem.
Operette in 1 Akt v. Paul Lincke.

Auswärtige Theater.

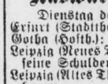
Dienstag den 29. März 1904.
Erfurt (Stadttheater): Rigoletto.
Gotha (Hofth.): Iphigenie auf Tauris.
Leipzig (Neues Theater): So zahlt man seine Schulden!
Leipzig (Altes Theater): Der Zigeunerbaron.
Magdeburg (Stadttheater): Rienzi.
Mittwoch den 30. März 1904.
Erfurt (Stadttheater): Die Meistersinger von Nürnberg.
Gotha (Hoftheater): Der Bajazzo. — Cavalleria rusticana.
Leipzig (Neues Theater): Der Trompeter von Säkkingen.
Leipzig (Altes Theater): Faust.
Magdeburg (Stadtth.): Oberst Chabert.

Café Roland

Täglich **Konzert** der
Moosbacher Bauern-Kapelle.
Dir. W. Trolitzsch.
Anfang 7 Uhr abends.

Nomen in der Tat
hat das
Orchester
‚Zufriedenheit‘
6 Damen (nur) 3 Herren.
Bier-Palast.

Asphalt-Kegelbahn
noch einige Tage in der Woche frei.
Großer Ballsaal
für den II. Feiertag noch zu vergeben.
Glauchaer Ballsäle.


Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Herm. Engling,
Anhalterstr. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040328032/fragment/page=0004
DFG